

Bretten. „Will jemand ein Autogramm?“ Alle Hände im Musiksaal schnellen nach oben. Dabei ist es kein Musiker, kein Influencer und auch kein Fußballer, der diese Frage stellt. Es ist Osman Citir. Nie gehört? Das ging den Schülern der Brettener Schillerschule genauso. Bis zu diesem Mittwoch. Da stehen nämlich nicht Mathe und Deutsch auf dem Stundenplan, sondern weit Wichtigeres: Motivation.

Und einer, der weiß, wie man Jugendlichen diese vermittelt, ist eben Osman Citir. Als Kind einer türkischen Gastarbeiterfamilie ist er einen langen Weg gegangen, bis er da stand, womit er jetzt unterwegs ist: Jungen Leuten Mut machen. Wie das geht? Citir hat nicht nur eine Antwort. Aber die wichtigste bei seinen Auftritten ist: „Du musst ein Ziel haben“, ruft er den Acht- und Neuntklässlern zu, die ihm an den Lippen hängen. Und er fügt ganz im Idiom der Jugendlichen hinzu: „Verdammt noch mal!“

Was Lehrern nicht so einfach gelingt – der Mann mit den grauen Haaren und dem Headset-Mikro kann es: Er erzählt aus seinem Leben, kommt sehr authentisch

über, hat den einen oder anderen Witz im Repertoire und weiß nach mehr als 500 Auftritten, wo er die Schüler abholen muss. Sein Vortrag ist alles andere als langweilig. Er gestikuliert, er bezieht sein Publikum immer wieder ein, fragt nach. Witzig, pointiert und stets auf dem Level der Kids. Warum sind manche besser in der Schule als andere? „Weil sie etwas anders machen als andere – weil sie ein Ziel haben.“

”

Der Gewinner sucht Wege, wie er zum Ziel kommt.

Osman Citir
Motivationscoach

Der Verlierer sucht Gründe fürs Aufgeben, der Gewinner Wege, wie er zum Ziel kommt, sagt Citir. Konkret, sehr konkret macht der Motivationspezialist den Teens klar, welche Geheimnisse der Erfolg hat. Beispiel: Mitarbeit. „Wer in der Schule im Unterricht aktiv ist, muss zu Hause weniger lernen.“ Und holt sich da-

zu noch gute mündliche Noten, die im Zweifel immer für die bessere Endnote sorgen. „Also: Melden, melden, melden!“ Er spricht ihre Sprache, er weiß, wie er

für Aufmerksamkeit sorgt, macht aber auch mal klare Ansagen: „Seid mal ruhig jetzt!“ Und schon herrscht wieder Ruhe unter den Jugendlichen im Saal: „Nicht

der Porsche ist das Ziel.“ Besser Schulabschluss, Ausbildung.

Seine Sprache ist eindringlich. Auch weil er vieles an Beispielen festmacht, Luna („Ich find ihn toll, mein Ziel ist die Bundeswehr“) und Ewelina („Er überzeugt, mein Ziel ist weniger daddeln“) beim „Während-des-Unterrichts-Melden“-Spiels einbezieht. Ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ob einkommensschwächere Familie oder „nur“ die Angst, nicht gut genug zu sein – er trifft sie alle. Er will jungen Menschen helfen, ihre Komfortzone zu verlassen und sich auf das Leben einzulassen. Positiv verstärkt.

Plädoyer für Schulabschluss und Ausbildung

Seine Tipps hat Citir in einem Buch zusammengefasst. „Aber nur, wer auch das macht, was da drinsteht, sollte sich das kaufen“, sagt Citir lachend. „Rumblättern und Bilder angucken hilft nicht.“ Lehrerin Bärbel Besch-Janes freut das Rieseninteresse ihrer Schülerinnen und Schüler. „Ich bin sicher, Osman Citir war nicht das letzte Mal hier“, sagt Besch-Janes.



Anstehen für Autogramm und Foto: Der Schüler-Motivationscoach Osman Citir (Zweiter von links) hatte die Schiller-Schüler schnell auf seiner Seite. Foto: Gerd Markowetz